

Warnung, Wunder, Strafe

- weitere eindringliche Botschaften -

- [Don Gobbi](#) (Priester, Italien),
 - [Veronika Lueken](#) (USA),
 - [Hl. Nilus](#) (Kirchenvater †430)
 - [Leonie van den Dyck](#) (aus Onkerzele im Bistum Gent, Belgien)
 - [Helena Aiello](#) Süditalien, 1954
-

Die Warnung bei Don Gobbi

(Gründer der Marianischen Priesterbewegung)

- **empfangen in Heede (Deutschland), 22. Mai 1988, Pfingstfest**

DER HEILIGE GEIST WIRD KOMMEN

»Vielgeliebte Söhne, versammelt euch von allen Teilen der Erde, um diesen Tag im Zönakel meines Unbefleckten Herzens zu leben.

Dieser Tag erinnert euch an die Herabkunft des Heiligen Geistes auf die Apostel, die im Gebet mit mir im Zönakel von Jerusalem versammelt waren.

An diesem Pfingsttag des Marianischen Jahres, das mir geweiht ist, lade ich euch ein, euer Gebet mit jenem eurer himmlischen Mutter zu vereinigen, um das große Geschenk des zweiten Pfingsten zu erlangen.

Die Zeit des zweiten Pfingsten ist gekommen.

Der Heilige Geist wird kommen wie ein himmlischer Tau der Gnade und des Feuers, der die ganze Welt erneuert.

Unter seinem unwiderstehlichen Walten der Liebe wird sich die Kirche öffnen, um die neue Ara ihrer größten Heiligkeit zu leben. Und sie wird in einem so starken Licht erstrahlen, dass sie alle Nationen der Erde an sich ziehen wird.

Der Heilige Geist wird kommen, damit sich der Wille des himmlischen Vaters erfüllen und die gesamte Schöpfung erneut seine große Herrlichkeit widerstrahlen kann.

Der Heilige Geist wird kommen, um das herrliche Reich Christi aufzurichten, und es wird ein Reich der Gnade, der Heiligkeit, der Liebe, der Gerechtigkeit und des Friedens sein. Mit seiner göttlichen Liebe wird er die Tore der Herzen öffnen und alle Gewissen erleuchten.

Jeder Mensch wird sich selber im brennenden Feuer der göttlichen Wahrheit sehen. Es wird wie ein Gericht im Kleinen sein. Dann wird Jesus Christus sein herrliches Reich in die Welt bringen.

Der Heilige Geist wird kommen durch den Triumph meines Unbefleckten Herzens. Darum lade ich euch heute alle ein, in das Zönakel meines Herzens einzutreten. So werdet ihr vorbereitet sein, das Geschenk des Heiligen Geistes zu empfangen. Er wird euch umwandeln und euch zu Werkzeugen machen, mit denen Jesus sein Reich errichten wird.«

- **empfangen in Mailand, 2. Oktober 1992, Fest der hl. Schutzengel**

DIE VERKÜNDIGUNG DER DREI ENGEL

»Meine vielgeliebten und mir geweihten Söhne, heute stehen euch die Engel des Lichtes meines Unbefleckten Herzens zur Seite.

Es ist ihr Festtag.

Verehrt sie, ruft sie an, folgt ihnen nach, lebt immer mit ihnen, die euch vom himmlischen Vater als eure Beschützer und Begleiter gegeben worden sind. Heute ist ihre Zeit.

Dieser letzte Abschnitt der Läuterung und der großen Bedrängnis geht Hand in Hand mit einer besonderen und deutlichen Manifestation der Engel des Herrn. Ihr seid nun in die schmerzlichste und schwierigste Phase des Kampfes zwischen den guten und bösen Geistern, den Engeln und den Dämonen, eingetreten. Es ist ein schrecklicher Kampf, der sich rund um euch und über euch abspielt. Ihr armen irdischen Geschöpfe seid mitten in diesen Kampf verwickelt und so spürt ihr besonders stark die Fallen, die euch von den bösen Geistern gestellt werden, um euch auf die Straße der Sünde und des Bösen zu verführen.

Dies ist nun die Zeit, in der das Wirken eurer Schutzengel noch stärker und pausenloser werden muß. Betet oft zu ihnen, hört fügsam auf sie und folgt ihnen jederzeit.

In der Kirche muß die Verehrung und der Lobpreis der Engel des Herrn mehr verbreitet und intensiver gefeiert werden. Ihnen ist in der Tat die Aufgabe vorbehalten, euch die so sehr erwartete Verkündigung eurer nahen Erlösung zu machen. Mögt ihr die Verkündigung der drei Engel vertrauensvoll erwarten, mit Freude aufnehmen und ihr in Liebe folgen.

- Eure Erlösung bedeutet zugleich das Ende aller Ungerechtigkeit und die völlige Befreiung der ganzen Schöpfung aus der Knechtschaft der Sünde und des Bösen.

Wenn das eintritt, wird dies das größte Ereignis seit der Erschaffung der Welt sein. Es wird ein Gericht im Kleinen sein, und jeder wird das eigene Leben und all seine Werke im Lichte Gottes selbst sehen.

Dem ersten Engel fällt die Aufgabe zu, allen zu verkünden:

Fürchtet Gott, und erweist ihm die Ehre! Denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen. Betet ihn an, der den Himmel und die Erde, das Meer und die Wasserquellen geschaffen hat.

- Eure Erlösung ist zugleich die Niederlage Satans und jedes bösen Geistes. Alle Dämonen und die Geister der Verdammten, die sich in diesen Jahren über die ganze Welt verbreitet haben, um die Seelen in den Untergang und in die Verdammnis zu stürzen, werden in die Hölle verbannt werden, aus der sie gekommen sind, und sie werden keinen Schaden mehr anrichten können. Alle Macht Satans wird zunichte gemacht werden.

Die Verkündigung des zweiten Engels lautet:

Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, die alle Völker betrunken gemacht hat mit dem Zornwein ihrer Hurerei.

Wenn die Stunde eurer Erlösung schlägt, werden besonders jene belohnt werden, die während der großen Prüfung treu geblieben sind; und diejenigen, die sich zur Sünde und zum Bösen, zum Unglauben und zur Gottlosigkeit, zur Habsucht und zur Wollust, zur Selbstsucht und Unreinheit verführen haben lassen, werden ihre große Bestrafung erhalten.

Der dritte Engel verkündet die große Bestrafung:

Wer das Tier und sein Standbild anbetet und wer das Kennzeichen auf seiner Stirn oder seiner Hand annimmt, der muß den Wein des Zornes Gottes trinken, der unverdünnt im Becher seines Zorns gemischt ist. Und er wird mit Feuer und Schwefel gequält vor den Augen der heiligen Engel und des Lammes. Der Rauch von ihrer Peinigung steigt auf in alle Ewigkeit, und alle, die das Tier und sein Standbild anbeten und die seinen Namen als Kennzeichen annehmen, werden bei Tag und Nacht keine Ruhe haben.

Die Ausdauer derer, die dem Herrn gehören, die Gebote Gottes befolgen und Jesus treu bleiben, wird in diesem letzten Zeitabschnitt der großen Bedrängnis, der als ein Zeitabschnitt des Endes der Ungerechtigkeit, der Niederlage Satans und der Bestrafung der Gottlosen verkündet wird, auf eine harte Probe gestellt.

Deshalb lade ich euch heute ein, besonders mit euren Schutzengeln im Gebet verbunden zu sein, indem ihr auf ihre Stimme hört und ihre sichere Führung auf dem Weg des Guten und der Heiligkeit fügsam annehmt.

In diesen stürmischen Zeiten, da Satan mit all seiner finsternen Macht herrscht, ist es die Aufgabe der Engel des Lichtes meines Unbefleckten Herzens, euch auf dem Weg der Ausdauer und der Treue zu Jesus zu führen, indem ihr die Gebote Gottes befolgt und alle Tugenden ausübt.

Gemeinsam mit euren Schutzengeln segne ich euch heute mit der Freude einer Mutter, die von euch getröstet und immer mehr verherrlicht wird.«

- **empfangen in Berlin (Deutschland), 22. Mai 1994, Pfingstfest**

KOMM, HEILIGER GEIST

»Heute seid ihr hier in einem dauernden Zönakel des Gebetes in der liturgischen Feier des Pfingstfestes mit eurer himmlischen Mutter versammelt.

Ihr wiederholt mit großer Liebe das Gebet, das ich selbst euch gelehrt habe: ‚Komm, Heiliger Geist, komm durch die mächtige Fürsprache des Unbefleckten Herzens Mariens, deiner so geliebten Braut‘.

Komm, Heiliger Geist.

Um in die neue, so sehnlich erwartete Zeit zu gelangen, ist eine erneute und universale Ausgießung des Heiligen Geistes nötig. Daher muß bald das zweite Pfingsten kommen.

Dies kann nur im geistlichen Zönakel meines Unbefleckten Herzens geschehen. Deshalb lade ich heute aufs neue die ganze Kirche ein, in das Zönakel einzutreten, das euch eure himmlische Mutter für die letzten Zeiten bereitet hat.

Ihr könnt dort eintreten mit dem Weiheakt an mein Unbeflecktes Herz.

Ich wünsche, dass diese von mir mit besorgter Eindringlichkeit verlangte Weihe von den Bischöfen, Priestern, Ordensleuten und Gläubigen, von allen vollzogen wird, um die Zeit der großen Prüfung, die nun gekommen ist, abzukürzen. Dann wird euch der Heilige Geist zum Verständnis der ganzen, vollen Wahrheit führen.

- Der Heilige Geist wird euch die Zeiten verstehen lassen, in denen ihr lebt. Der Heilige Geist wird das Licht sein auf eurem Weg und er wird euch in der schrecklichen Stunde des großen Abfalls zu mutigen Zeugen des Evangeliums machen.

- Der Heilige Geist wird euch verstehen lassen, was ich euch von dem, was noch im versiegelten Buch verschlossen ist, offenbaren werde.

- Der Heilige Geist wird sein vollkommenes Zeugnis für den Sohn geben, indem er die Herzen und die Seelen vorbereitet, Jesus zu empfangen, der zu euch wiederkommen wird in Herrlichkeit.

Komm, Heiliger Geist.

Komm durch die mächtige Fürsprache meines Unbefleckten Herzens.

Meine Stunde ist die Stunde des Heiligen Geistes.

Der Triumph meines Unbefleckten Herzens wird mit dem großen Wunder des zweiten Pfingsten zusammenfallen. **Neues Feuer wird vom Himmel herabfallen und wird die ganze wieder heidnisch gewordene Menschheit läutern. Es wird sein wie ein Gericht im Kleinen, und jeder wird sich im Lichte der Wahrheit Gottes sehen.**

So werden die Sünder zur Gnade und zur Heiligkeit zurückkehren, die Verirrten auf den Weg des Guten, die Fernen in das Haus des Vaters, die Kranken zur vollkommenen Genesung; die Hochmütigen, die Unreinen, die bösen Handlanger Satans werden für immer besiegt und verdammt werden sein.

Dann wird mein Mutterherz seinen Triumph in der ganzen Menschheit feiern, die zu einem neuen bräutlichen Bund der Liebe und des Lebens mit ihrem himmlischen Vater zurückkehren wird.

Komm, Heiliger Geist.

Komm durch die Stimme deiner so geliebten Braut, die dich ruft. Ich bin die göttliche Braut des Heiligen Geistes. Wie ich durch den einmaligen Plan des Vaters wahre Mutter des Sohnes geworden bin, so wurde ich auch wahre Braut des Heiligen Geistes.

Der Heilige Geist hat sich meiner Seele in einer inneren und wirklichen bräutlichen Vereinigung geschenkt, und durch sie ist die göttliche Frucht der jungfräulichen Empfängnis des Wortes in meinem reinsten Schoß entstanden.

Der Geist kann der Stimme der Braut, die ihn ruft, nicht widerstehen.

Meine kleinen Kinder, vereint euch deshalb heute mit mir, um das Geschenk des Heiligen Geistes zu erleben. Diese Bitte möge euer Gebet in diesen letzten Zeiten werden.

Es möge euch zur Gewohnheit werden. Wiederholt es oft, weil eure himmlische Mutter es euch gelehrt hat und euch eindringlich darum bittet: ‚Komm, Heiliger Geist, komm durch die mächtige Fürsprache des Unbefleckten Herzens Mariens, deiner so geliebten Braut‘.

Öffnet eure Herzen für die Hoffnung, denn bald schon kommt das große Wunder des zweiten Pfingsten zu euch.«

• empfangen in Vacallo (Schweiz), 4. Juni 1995, Pfingsten

FEUERZUNGEN

»Mit mir in einem außerordentlichen Zönakel des Gebetes versammelt, vielgeliebte Söhne, feiert ihr heute das hochheilige Pfingstfest.

Ich befand mich zusammen mit den Aposteln und Jüngern im Zönakel in Jerusalem, als das Wunder der Herabkunft des Heiligen Geistes in Gestalt von Feuerzungen geschah. Mit Freude sah ich das Wunder ihrer vollkommenen Umwandlung. Sie waren furchtsam und ängstlich; nun verließen sie das Zönakel als mutige und unerschrockene Zeugen Jesu und seines Evangeliums.

Im geistlichen Zönakel meines Unbefleckten Herzens muß jetzt das von euch erbetene und erwartete wunderbare Ereignis des zweiten Pfingsten eintreten. Wieder werden auf die Kirche und die ganze Menschheit wunderbare Feuerzungen herabkommen.

- Zungen göttlichen Feuers werden einer nun von Egoismus und Haß, Gewalt und Krieg eisig gewordenen Menschheit Wärme und Leben bringen. So wird sich die ausgetrocknete Erde dem Hauch des Geistes Gottes öffnen, der sie in einen neuen, wunderbaren Garten verwandeln wird, in dem dann die Heiligste Dreieinigkeit unter euch ihre beständige Wohnung nimmt.

- Feuerzungen werden herabkommen, um die Kirche, die die dunkle Stunde von Kalvaria durchlebt - geschlagen in ihren Hirten, verwundet in der Herde, verlassen und verraten von den Ihrigen, dem Sturmwind des Irrtums ausgesetzt, durchsetzt von Glaubensverlust und Apostasie -, zu erleuchten und zu heiligen.

Das göttliche Feuer des Heiligen Geistes wird sie von aller Krankheit heilen, von jedem Makel und jeder Untreue reinigen, sie mit neuer Schönheit bekleiden und sie mit seinem Glanz überstrahlen, so dass sie wieder zu ihrer vollständigen Einheit und Heiligkeit findet; und dann wird sie vor der Welt ihr volles, allumfassendes und vollkommenes Zeugnis für Jesus ablegen.

- Feuerzungen werden auf euch alle, meine armen Kinder, herabkommen, die ihr von Satan und allen bösen Geistern, die in diesen Jahren ihren großen Sieg errungen haben, so betrogen und verführt werdet.

So werdet ihr, von diesem göttlichen Licht erleuchtet, euch selbst im Spiegel der Wahrheit und Heiligkeit Gottes erkennen. Es wird wie ein Gericht im Kleinen sein, das die Tür eures Herzens öffnet, um das große Geschenk der göttlichen Barmherzigkeit zu empfangen.

Dann wird der Heilige Geist das neue Wunder der universalen Umwandlung im Herzen und im Leben aller wirken: die Sünder werden sich bekehren, die Schwachen werden Stütze, die Kranken Heilung finden, die Fernstehenden werden ins Vaterhaus zurückkehren, die Getrennten und Entzweiten werden zur vollen Einheit finden.

Auf diese Art und Weise wird das Wunder des zweiten Pfingsten geschehen. Es wird mit dem Triumph meines Unbefleckten Herzens in der Welt kommen.

Erst dann werdet ihr sehen, wie die Feuerzungen des Geistes der Liebe die ganze Welt erneuern werden, die vollständig umgewandelt wird von der größten Offenbarung der göttlichen Barmherzigkeit.

Deshalb lade ich euch ein, diesen Tag im Zönel vereint im Gebet mit mir, der Mutter der Barmherzigkeit, zu verbringen in der Hoffnung und der innigen Erwartung des herannahenden zweiten Pfingsten.«

Botschaft Jesu an einen marianischen Priester über die WARNUNG

Donnerstag, 6. Januar 2005

Jesus sagte: „Mein Volk, es kommt bald eine Zeit, da euer Geistleib aus eurem Leib durch einen Tunnel gezogen wird, um mich als helles Licht zu sehen. Ihr habt dies in früheren Botschaften als die Warnung beschrieben gesehen, ähnlich jener, die Nahe-Tod-Erfahrungen gemacht haben. Jedermann in der Welt wird dies zur gleichen Zeit erleben, und ich werde mich euch als die Zweite Person der Dreifaltigkeit offenbaren.

Ihr werdet für kurze Zeit den Frieden und die Freude des Himmels kosten, um zu erfahren, wonach ihr strebt. Dann werde ich euch durch alle eure Lebenserfahrungen führen und euch eure guten und schlechten Taten vor Augen führen und wie sie die Leute durch deren Augen beeinflussten. Dann werde ich euch zeigen, wohin ihr gehen würdet, wenn ihr an jenem Tag nach unserem Urteil sterben würdet. Einige werden das Fegfeuer sehen, einige die Hölle und ganz wenige den wahrhaftigen Himmel. Ihr werdet sehen, wie mich eure Sünden verletzten, und ihr werdet ein großes Schuldgefühl für eure Sünden haben. Ihr werdet gewarnt, weder das Zeichen des Tieres anzunehmen noch den Antichristen anzubeten. Dann werdet ihr in euren Leib – wie ihr ihn jetzt habt – zurückkehren, und ihr werdet eine zweite Chance erhalten, euer Leben zu ändern und mich und euren Nächsten mehr zu lieben. Diese Erfahrung der Warnung ist eine Gnade meiner Barmherzigkeit, um jedermann von seiner spirituellen Selbstzufriedenheit aufzuwecken und euch mit der wichtigsten Wahl eures Lebens zu befassen: zwischen mir im Himmel oder dem Bösen in der Welt. Jene, die weltliche Bequemlichkeiten und Vergnügungen über mich stellen, werden der tatsächlichen Hölle auf Erden gegenüberstehen und der Hölle, die sie in ihrer Warnungserfahrung gesehen hatten. Dies mag der letzte Akt der Liebe für die zu rettenden verlorenen Seelen sein. Weisen Sie mich ab, werden sie die Folgen ihrer Taten erleiden.

Erinnert euch, wenn ich zu denen sagte, die nur ausriefen; „Herr, Herr“, dass sie mich nur mit den Lippen ehren, während ihre Herzen weit weg von mir sind. Es wird einige geben, die zu mir aus Furcht vor der Höllenstrafe für ihre Sünden kommen werden, aber der am meisten erwünschte Weg sollte aus Liebe für mich mit eurem eigenen freien Willen sein. Meine Barmherzigkeit erstreckt sich zu allen Sündern, und ihr wißt, dass ich euch stets vergebe, wenn ihr mit Zerknirschung für eure Sünden zu mir kommt. Es sind die Seelen, die mit einem unversöhnlichen Herzen gegen den Heiligen Geist sündigen, denen nicht vergeben werden kann. Wenn ihr euch nicht aufmacht und meine Vergebung sucht und eure Sünden nicht bereut, könnt ihr nicht gerettet werden. Wenn ihr in euren Sünden sterbt, ohne um meine Vergebung zu bitten, riskiert ihr die Feuer der Hölle. Ich bin barmherzig, aber ebenfalls gerecht. Deshalb ist es für meine Evangelisten wichtig, die Leute geistig (spirituell) aufzuwecken, weil sie bereuen müssen oder dann für die Ewigkeit in der Hölle verloren sind.

Viele strecken sich aus, den Opfern dieser letzten Katastrophe (*Tsunami/Übers.*) zur Rettung ihres physischen Lebens zu helfen. Es gibt zwei ewige Bestimmungen für die Seelen: Entweder im Himmel oder in der Hölle. Und ihr habt nur eine kurze „Testzeit“ auf Erden zwischen den beiden zu wählen. Diejenigen, die aus Liebe zu mir kommen oder aus Furcht vor der Hölle, werden für den Himmel gerettet; jene aber, die meine Liebe zurückweisen und mich zugunsten weltlicher Bequemlichkeiten und Vergnügungen ablehnen, wählen die Hölle und werden auf ewig verloren sein. Ihr habt bis zu eurem Tod den Atem zu bereuen; wählt also euer Schicksal weise in jeder Tat jedes Tages."

[zurück zum Anfang dieses Beitrages](#)

Veronika Lueken - Die Kugel der Erlösung

Von 1972 bis in die 90er Jahre erhielt Veronika Lueken, Mutter von fünf Kindern, in Bayside (USA) zahlreiche Botschaften von Jesus und Maria
- *Quelle des folgenden Textes: Stephan Berndt, "Prophezeiungen zur Zukunft Europas", Seite 195*

- "Erinnere dich, Mein Kind, wenn die Welt schreit 'Friede! Friede!', weißt du, dass das Ende nicht mehr fern ist. Schon arbeiten die Mächte an der Vollziehung dieses großen Weltkriegs ... oft wird die Wahrheit verhehlt."

An der rechten Seite des Himmels erscheint nun eine ganz große Landkarte - die Umrisse von Afrika - ich erkenne es. Unsere Frau sagt:

- "Uneinigkeit und Streit; Uneinigkeit und Streit mit dem Kommunismus".

Die Umrisse Afrikas verschwinden jetzt, und man sieht jetzt einen Umriss erscheinen, ich erkenne es als Westeuropa. Und unsere Frau sagt wieder:

- "Uneinigkeit und Streit. Uneinigkeit und Streit mit dem Kommunismus".

Da erscheint ein Umriss von Italien...

- "Uneinigkeit und Streit, und Blut wird in den Straßen fließen bei der Revolution."

Ich will euch ein Zeichen zur Warnung geben, wenn es soweit ist: Wenn ihr seht, wenn ihr hört, dass in Rom eine Revolution im Gange ist - wenn ihr seht, dass der Heilige Vater flieht, Zuflucht sucht in einem anderen Land, wisst ihr, dass die Zeit reif ist.

Es ist, alles würde alles am Himmel explodieren - der Blitz! Es ist sehr heiß, sehr warm. Es fühlt sich an, als würde es brennen. Nun - der Himmel ist sehr weiß... Farben: Blau- und Rottöne, wie bei einer Explosion. JETZT - diese Stimme, diese Stimme ... Eure Warnung vor der Züchtigung - Blitz, Feuer, und eine Stimme in eurem Innern.

Syrien hat den Schlüssel zur Lösung des Weltfriedens oder zum Weltkrieg.

Alle sollen wissen, dass es jetzt in Rußland einen Plan gibt, einen Plan gegen die Vereinigten Staaten und Kanada. Deine Nation und Kanada sind umkreist... man bereitet eine große Invasion auf die Vereinigten Staaten und Kanada vor.

Rußland plant, die Vereinigten Staaten und Kanada mit Raketen zu erobern. Ich sehe einen sehr großen, schrecklichen Krieg. Ich sehe... es sieht wie ein Pilz aus. Eine gewaltige Explosion, und alles ist zerstört.

Ich sehe jetzt in eine Straße... und die Leute... laufen und schreien. Mütter mit ihren Kindern am Arm rennen mit vielen anderen aus der Stadt auf das Land hinaus. Und während sie zurückblicken, höre ich eine mächtige Stimme sagen: Schaut nicht zurück, nehmt eure Habe und flieht!

Oh, meine Güte, ich blicke zurück, und wie ich zurückblicke, sehe ich etwas, das wie Leiber aussieht, aber ich kann sie nicht erkennen... sie sehen aus, als wären sie verbrannt, schwarz vor Brennen... Jetzt sehe ich - etwas ist eingeebnet worden. Es sieht aus, als wäre es eine Stadt gewesen, aber es ist platt, und Rauch steigt auf, und alles sieht aus, als wäre es eingestürzt wie ein Kartenhaus... und das Land ist gerade so, als wäre es völlig zerstört.

Das Strafgericht wird aus zwei Teilen bestehen. Den einen Teil verrichten die Menschen mit eigenen Händen: ein Krieg, der so groß wird, dass er fast die ganze Erde auslöscht, wenn da nicht das gnädige Herz des ewigen Vaters eingreifen würde; und der zweite Teil ist das **Strafgericht des Himmels durch die Kugel der Erlösung**. (Anm.: Kugel = Nibiru, Annahme von Niels.)

Ihr werdet vor dem Nahen des Strafgerichtes gewarnt werden, eine Zeit vorher. Dann wird die Buße für viele zu spät kommen: **Der Vater hat die Kugel auf den Weg zu euch gesandt.**

Visionen von der Feuerkugel:

Sie dreht sich schnell um sich selbst, sie geht hinter dem Mond vorbei. Der Mond sieht auf einer Seite blau aus, ein Teil von ihm scheint zu schmelzen. Drüben an der rechten Seite des Mondes erscheint sie wieder wie ein brennender Stern, Funken sprühen weithin wie bei Feuerwerkskerzen. Die Farben sind ein tiefes Rot und Orange. Jetzt, da die Kugel näherkommt, wird es sehr, sehr heiß, Teile des Himmels werden weiß... Auf Erden erheben sich die Wasser, fünfzehn mal so hoch wie normale Wellen... Gebäude stürzen ein, Treibgut schwimmt vorbei... Da schwebt aus der Atmosphäre eine gewaltige Himmelskugel, gleich einer glühenden Sonne, daher, und sie zieht einen Feuerschweif hinter sich her, wirbelt in großer Schnelligkeit über den Himmel der Erde zu. Unerträgliche, feurgeschwängerte Hitze überall - Städte stehen in lodernden Flammen, Menschen laufen um ihr Leben, stürzen, viele suchen nach Kerzen, doch die Luft ist schwer und erstickend, Sauerstoff mangelt, auch die Kerzen wollen nicht brennen. Alle Lichter auf der Erde sind verloschen. Die Kugel speit riesige Wolken heißen Staubes aus, der herabfällt - Hustenkrämpfe. Große Steinbrocken beginnen zu fallen, die Menschen rennen in alle Richtungen, aber es gibt keinen sicheren Ort...

Aahh, ich sehe, wie der Himmel ganz leuchtend rot, fast orange... orangefarben wird. Und das Licht ist so leuchtend, dass es meinen Augen wehtut. Und ich sehe diese enorme Kugel... und während sie schneller über den Himmel saust, löst sich ein Teil von ihr ab. Und jetzt verschwindet sie hinter der Sonne. Ich sehe diese enorme Kugel, die Sonne - sie ist ein Feuerball, und die Kugel, von der ich rede, ist ein anderer Feuerball. Und ein Teil hat sich vom Ball gelöst, und er fällt auf die Sonne, und, oooohh, es entsteht eine Explosion... alles ist wie gelähmt. Jetzt sehe ich Leute, die sich an den Stühlen ihrer Häuser festhalten - alles wankt. Es ist, ...es ist, ... als ob sogar die Grundfesten der Häuser zu erbeben begonnen hätten. Und alle haben Angst, viele stürzen auf die Straßen hinaus. Aber andere laufen an die Fenster, um sie zu schließen, und sie lassen die Rolläden herunter. Aah, ah! Viele schauen hinaus, ich sehe sie aus den Fenstern schauen. Aber sie gehen nicht hinaus, sie dürfen nicht hinausgehen... Und jetzt sehe ich dieses Schwarze, den großen, dicken Rauch ... der Mond ist vollständig bedeckt, ich kann ihn nicht sehen, er gibt kein Licht. Jetzt scheint auch die Sonne Partikel zu sprühen... Da nun, ein Stück von feurigem Gestein, es ist sehr groß, es fällt... es fällt in das Wasser. Jetzt ist das Wasser mehr Dampf, zischender Dampf, und ich glaube, dass das Stück, das in das Wasser gefallen ist, sehr groß war, denn das Wasser steigt sehr, sehr hoch.

Anblick der herannahenden Himmelskugel - Gebäude, die einstürzen - Stimmen, die verzweifelt schreien - große, sengende Hitze - Feuerblitze. Es scheint die Erde stillzustehen, sich nicht mehr zu drehen - Lichter erlöschen - Leute laufen im Dunkel ziellos hin und her - Panik überall. In einem Haus brennt eine Kerze, Menschen klammern sich wie Tiere an den Hauseingang, um hineinzukommen. Ein anderes Haus hat bretterverschlagene Fenster, auch darin brennt eine Kerze, aber keine Tür lässt sich öffnen. Glühender Feuerstaub und Steinbrocken beginnen auf die Leute in den Straßen zu fallen. Schreie um Barmherzigkeit werden laut - Blut fließt auf allen Straßen. Veronika zählt an die fünfzig Leichen, die draußen liegen. Unter einer Versenkung ist ein Mann zu sehen, der ein Kreuz aus dem Spalt hervorhält, eine Stimme kreischt gellend. - "**Drei Tage, drei Tage**".

Dunkelheit der Atmosphäre

Hütet euch vor dem Sonnenaufgang. Schaut nicht zum Himmel - das Blitzen. Schließt eure Fenster. Zieht eure Vorhänge vor. Bleibt drinnen, wagt euch nicht außerhalb eurer Tore, ihr werdet nicht zurückkehren. Betet. Werft euch auf euren Fußboden nieder, betet mit ausgebreiteten Armen, und fleht euren Gott, den Vater, um Barmherzigkeit an. Versucht nicht, eure Tiere in eure Häuser zu nehmen, denn die Tiere jener, die guten Geistes sind, werden behütet werden... Haltet in euren Heimen geweihte Kerzen, Wasser, Decken, Nahrung bereit. Amen, Ich sage euch, wie der Tag auf die Nacht folgt, wird eine große Finsternis über die Menschheit kommen.

15.7.1970 Veronika Lueken erläutert näher, was es mit der „Kugel der Erlösung“ für eine Bewandnis hat:

"Ich erkläre euch jetzt: Unsere Liebe Frau will, dass ihr wisst, dass eine große Warnung und dann ein Wunder kommen wird, und wenn darauf der Mensch sich nicht bessert, ihr von einem Kometen getroffen werdet. Dies wird direkt vom Himmel kommen. Kein Mensch wird dann behaupten können, dass dieses Strafgericht das Werk der Menschen war. Der Mensch wird die Urheberschaft davon nicht in Anspruch nehmen können, wie er es für die Atombombe tut. Denn ich, ich habe es gesehen, und der Mensch wird es erkennen. Wenn die Kugel der Erlösung von Gott als Werkzeug der Bestrafung gebraucht werden wird, werdet ihr sie während ungefähr zwei Wochen sehen, ehe sie auf die Erde auftreffen wird, und das wird für die meisten die allerschrecklichste Episode sein, das versichere ich euch. Für jene, die auf dem Laufenden der Dinge geblieben sind und Gott in seinem Plane gefolgt sind, wird kein Grund zu Furcht bestehen.

Das einzige, was für uns Gegenstand der Furcht bleibt, ist dies: dass wir trotz der Eile, die wir aufboten, nicht fähig waren, alle zu erreichen. Es muss deshalb eine Kette gebildet werden, ein jeder muss für die Botschaft seinen Elan bewahren, damit sie von einem Freund zum anderen weitergehe, und so hoffen wir, sie in alle Welt verbreiten zu können. Unsere Frau hat Ihre Armeen aufgestellt von einem Ende der Welt zum anderen, und wie der hl. Ludwig Maria Grignion von Montfort und die Propheten von einst es gesagt haben, wisst auch ihr, dass schließlich Unsere Liebe Frau das Werkzeug ist, welches der Himmel gebraucht, um die Schlange, Satan, zu zertreten."

[zurück zum Anfang dieses Beitrages](#)

Die Prophezeiungen des Hl. Nilus über das 20. Jahrhundert

(Heiliger und Kirchenvater † 430)

Der um das Jahr 390 auf dem Sinai lebende heilige Nilus, zuvor Präfekt von Konstantinopel, ein Freund des hl. Chrysostomus, hatte folgende Vorausschau über unsere Zeit:

- ❖ **Intelligenz durch fleischliche Leidenschaften verdunkelt**
- ❖ **Frauen von Männern nicht zu unterscheiden**
- ❖ **Ohne Moral: Ehebruch, Homosexualität, Sabotageakte...**
- ❖ **Keine frommen Hirten mehr - die Treuen ziehen sich zurück**
- ❖ **Durch den Antichristen kommt der Höhepunkt des Abfalls**
- ❖ **Die technischen Errungenschaften überbieten alles Bisherige**
- ❖ **Die Überheblichkeit des Menschen führt zur Gottlosigkeit**

Intelligenz durch fleischliche Leidenschaften verdunkelt

Gegen die Mitte des 20. Jahrhunderts, wenn die Zeit der Ankunft des Antichrists nahe ist, wird die Intelligenz der Menschen **durch fleischliche Leidenschaften verdunkelt** sein. Die Abweichung von den Geboten Gottes und die Abwertung seiner menschlichen Würde werden den Menschen jener Epoche kennzeichnen.

Frauen von Männern nicht zu unterscheiden

Die Leute werden ihr Äußeres ändern. Es wird unmöglich sein, die Frauen von den Männern zu unterscheiden wegen ihrer Frechheit in der Bekleidung und in der Haarmode. Diese Leute werden grausam sein wie wilde Tiere nach dem Auftreten des Antichrists, dessen Versuchungen sie erliegen. Zerfall familiärer und kirchlicher Autorität

Man wird die Eltern und die älteren Leute nicht mehr respektieren. Die Liebe wird verschwinden. Die christlichen Hirten, Bischöfe und Priester werden nutzlose Menschen sein, ganz unfähig, den rechten vom falschen Weg zu unterscheiden.

Ohne Moral: Ehebruch, Homosexualität, Sabotageakte...

Zu jener Zeit werden sich die moralischen Gesetze und Traditionen der Christen ändern. Die Leute kennen keine Bescheidenheit mehr; hingegen werden die Völlerei und die Habsucht zunehmen.

Weh denen, die Geld in ihren Tresoren zusammenscharren! Luxus, Ehebruch, Homosexualität, Sabotageakte und Totschlag nehmen überhand.

In jener Zeit werden die Menschen wegen der Schlemmerei und der Übermacht der großen Verbrechen die Gnade des Heiligen Geistes, die sie bei der Taufe empfangen haben, verlieren. Sie werden auch keine Gewissensbisse mehr haben...

Keine frommen Hirten mehr - die Treuen ziehen sich zurück

Die Kirchen werden keine frommen Hirten mehr haben, die Gott fürchten. Wehe den Christen, die zu jener Zeit auf Erden sind! Sie werden den Glauben verlieren, denn es gibt niemanden mehr, der ihnen das Licht der Wahrheit zeigt.

Die wenigen Getreuen werden sich von der Welt distanzieren und an heiligen Zufluchtsorten zusammentreffen, um ihre geistigen Leiden zu lindern. Aber überall werden sie nur auf Hindernisse stoßen.

Durch den Antichristen kommt der Höhepunkt des Abfalls

All dies kommt daher, weil der Antichrist Herr über alles sein will wie auch Meister des ganzen Universums. Er wird Wunder vollbringen und unwahrscheinliche Zeichen. Er wird auch einem armen Mann eine verdorbene Weisheit geben ...

(Anm.: Wahrscheinlich ist hier das Geheimnis der für die Menschheit katastrophalen Zerstörungsmittel angedeutet.)

Die technischen Errungenschaften überbieten alles Bisherige

Ein Mensch wird mit dem andern Konversation führen können von einem Ende der Welt zum andern. In jener Zeit werden die Menschen in der Luft fliegen wie Vögel und in die Ozeane hinabtauchen wie die Fische.

Die Überheblichkeit des Menschen führt zur Gottlosigkeit

Wenn die Menschen dort angelangt sind, werden diese Armen (d. h. in ihrer Überheblichkeit Verblendeten) ihr Leben in Bequemlichkeit verbringen, ohne zu wissen, dass dies eine Hinterlist Satans ist. Dieser wird ihr Gewissen mit Großtuererei soweit füllen, dass sie vom richtigen Weg abkommen. Ja, er wird sie soweit bringen, dass sie den Glauben an den Dreifaltigen Gott, ja selbst den Glauben an die Existenz Gottes verlieren...

(Aus dem Französischen übersetzt nach den Veröffentlichungen von DIFFUSION DE LA FIN DES TEMPS, F-35370 Argentré-du-Plessis)

[zurück zum Anfang dieses Beitrages](#)

Leonie van den Dyck

aus Onkerzele (Bistum Gent, Belgien)

Geboren am 18. Oktober 1875, wuchs Leonie van den Dyck in einer kinderreichen Arbeiterfamilie auf. Im Alter von sechzehn Jahren heiratete sie einen Arbeiter. Sie gebar dreizehn Kinder und lebte trotz harter Arbeit in drückender Armut. Seit ihrer Jugend führte sie ein duldsames Leben und war eine große Verehrerin der Gottesmutter. Im Alter von 58 Jahren schaute sie zwischen dem 4. August 1933 und dem 14. Oktober 1933 mehrmals die heilige Jungfrau.

Zur Seherin Leonie sprach Maria in Onkerzele: „Ich bin hierhergekommen, um die Sünder zu bekehren, damit die Gotteslästerungen aufhören. Ich bin die Magd der Armen. Komm alle Tage zweimal hierher, um zu beten! Bete für das Land, ich will es beschützen. Bete für die Sünder! Ich sehe hier so viele irreführte Seelen. Es muss viel gebetet werden. Wenn nicht, werden die Strafen folgen. Wirst du viel beten?“ Die Gottesmutter segnete das Volk und Leonie.

Am 18. Dezember 1933, in schicksalsträchtiger Zeit, sahen sehr viele Menschen in Onkerzele das Sonnenwunder, so wie 16 Jahre früher in Fatima. Die Sonne vergrößerte sich, fing an, sich sehr schnell zu drehen und warf feurige, vielfarbige Strahlen in die Luft, mehr als eine Stunde lang.

Im Jahr 1940 bekam Leonie die Wundmale des gekreuzigten Heilands.

Nach dem Schrecklichen, das ihr in Schauungen offenbart wurde, hat sie nach 1945 die Menschheit immer wieder gewarnt: „Der Zweite Weltkrieg, der beendet ist, hat die Völker nichts gelehrt trotz der ungeheuren Menge Toter. Die Verwirrung ist noch nie so groß gewesen wie heute und wird immer noch größer werden. Wirkliche Ruhe kommt nicht mehr. Das Volk lebt wie im Rausch. Aber das Erwachen wird grausam sein. Was im Krieg 1939 bis 1945 geschah, gleicht einem Kinderspiel gegenüber dem, was uns erwartet. Ganze Völker sollen vernichtet werden.“

In ihren letzten Lebensjahren sprach Leonie van den Dyck — sie starb im vierundsiebzigsten Lebensjahr am 23. Juni 1949 — sehr oft von grauenhaften Geschehnissen in der Zukunft: „Die Strafen Gottes für die Sünden der Menschen sind Strafen für die Entheiligung des Tages des Herrn, für Ehebruch, Unkeuschheit, Geldgier und Stolz. Die erste Katastrophe kommt von den Menschen selber und wird sehr hart sein. Dann werden die Roten kommen, und das Schicksal der Ostvölker wird das unsere. Wo die Horden hinkommen, verliert das Leben seinen Wert. Es ist dann nur noch Barbarei und wilder Terror, ein Chaos von Elend. Eine noch nie gekannte Sklaverei wird das Schicksal der Menschen. Wenn dies geschieht, wird die Kultur Europas hinweggefegt, wird jede Menschenwürde zertreten werden.

Die Gläubigen werden auf teuflische Weise verfolgt. Alles unterliegt der vollen Macht Satans. Das Schicksal der Völker des Ostens wird über uns kommen und mit unvorstellbaren Greueln an uns vollzogen. Kirche und Gläubige haben eine sehr harte Verfolgung zu erleiden. Viele Bischöfe und Priester werden zur Zwangsarbeit in Konzentrationslagern verurteilt. Wie Wild werden sie aufgejagt. Einzelne werden aus Angst den Glauben verleugnen und den Verfolgern Hilfe leisten.

Das Geld wird wertlos wie Papier, das herumfliegt auf der Straße. Alle Großstädte — besonders die Weltstädte — enden in Riesen-Schutthaufen. Diese Schutthaufen werden bestehen bleiben als Zeichen von Gottes Gerechtigkeit.

Das Meer überspült ganze Landstriche mit Flutmassen, in denen unzählige Menschen umkommen. Eine tödliche ansteckende Krankheit wird immer wieder ausbrechen. Gewaltige Erdbeben, Hungersnot und noch nie gesehene Katastrophen brechen herein. Erst nachdem ganze Völker vernichtet sind, kommt die Ruhe zurück.

Je näher dem Ende, je mehr Wunderzeichen soll es geben. Gott straft seine Kinder nicht, ohne vielfach zu warnen.

Ohne Eingreifen Gottes vergeht die Welt in Chaos und Elend. Unsere Rettung liegt in Gebet und Sühne. Beten, sühnen, zur Einkehr kommen und die Gebote Gottes halten: Dies ist es, was von uns verlangt wird.“

Die Sarg-Öffnung auf dem Friedhof von Onkerzele

Leonie van den Dyck hatte vorausgesagt, zwanzig Jahre nach ihrem Tode werde man als Beweis für die Echtheit ihrer Schauungen feststellen, dass ihr Leichnam im Grab nicht in Verwesung übergegangen sei.

Am 9. Juni 1972, dreiundzwanzig Jahre nach ihrem Tod, war es dann soweit: Es ist zehn Uhr zehn, der Himmel ist verhangen, mit Regen drohend. In der schweren, nassen Lehmerde ist der Holzsarg auseinandergefallen. Der innere Sarg aus Zink mit dem Körper wird ohne viel Mühe nach oben geholt. Dieser Sarg ist im mittleren Drittel der Oberseite ineinandergedrückt. Unter dem Druck der schweren Erdlage sind die Lötstellen des Zinksarges aufgeplatzt. Der Ausgrabung auf dem Friedhof von Onkerzele wohnen das Belgische Fernsehen und viele bekannte Persönlichkeiten bei. Der Sarg aus Zink wird zunächst von außen mit Wasser gereinigt. Sodann wird sein Oberteil wie ein Deckel abgeschnitten. Als man den Deckel beiseite legt, gibt es die erste Überraschung: Bei näherer Betrachtung erkennt man am Kopfende des abgetrennten Sargdeckels deutlich ein lebensgroßes Kopfbildnis des grausamen Diktators Josef Stalin. Die Erklärung für diese sonderbare Erscheinung hat man später darin zu sehen geglaubt, dass Leonie viel für Stalin gebetet hatte, damit seine Seele für die Ewigkeit nicht verlorengehe. Wie bereits früher bekannt geworden war, hatte sich Stalin auf dem Sterbebett mit Hilfe eines katholischen Priesters bekehrt. Ob es durch Leonies Verdienst geschehen war, bleibe dahingestellt. Jedenfalls deutete man das überraschende Auftauchen dieses Bildnisses als Zeichen für Stalins Rettung. (Stalins glaubenslos erzogene Tochter Swetlana Allilujewna war nach dem Tod ihres Vaters — um auch das noch anzufügen — russisch-orthodox getauft worden und Jahre später zur römisch-katholischen Kirche konvertiert.)

Von der Sarg-Öffnung gab Franz Jacobs, Arzt aus Mecheln, einen umfassenden Bericht: „Nach der Entfernung des Deckels zeigt sich der Leichnam, vom Kopf bis zu den Füßen in ein Leinentuch gewickelt. Was sofort auffällt, ist der gut bewahrte Zustand der Haut und der darunterliegenden Hautgewebe. Die Haut ist gelblich und ohne Runzeln. Kinn, Stirn, Backen sind mit einer kräftigen Haut bedeckt. Die Nase ist leicht eingefallen, die Augen noch mehr, aber Haut und Hautgewebe sind unverletzt. Der Kopf liegt

rückwärts, der Mund steht weit offen, der rechte Eckzahn kommt unter der Oberlippe hervor. Die Zunge ist sichtbar, aber zurückgezogen. Alles zusammengenommen macht dieses Antlitz den Eindruck von jemandem, der laut ruft.

Der Geruch ist derselbe wie der an den ersten Tagen nach dem Absterben. Es bleibt zu bemerken, dass keine Spur von Ungeziefer, keine Reste von Insekten oder Würmern zu finden sind. Dies ist um so beachtlicher, als der Tod damals gerade im Sommer eintrat. Ferner ist zu beachten, dass der Sarg mit Wasser gefüllt war und dass im Fall einer solchen Feuchtigkeit, ja Durchtränktheit, die vom nassen Erdreich des Friedhofs herrührte, Haut und Hautgewebe binnen kurzer Zeit, längstens in zwei Jahren, hätten in Verwesung übergegangen sein müssen, dass aber Leonies Leichnam trotz der gemeldeten ungünstigen Umstände 23 Jahre der Verwesung widerstanden hat. Unterzeichneter bestätigt, dass der außergewöhnliche Zustand des Leichnams der Leonie van den Dyck wissenschaftlich nicht zu erklären ist.“
Gez. Franz Jacobs, Arzt

[zurück zum Anfang dieses Beitrages](#)

Helena Aiello

Südtalien, 1954

Schwester Helena Aiello starb sechsunsechzigjährig am 20. Juni 1961, in Cosenza, das 150 km südwestlich von Tarent, in Südtalien, liegt. Sie war 40 Jahre lang stigmatisiert, ähnlich wie Teresia Neumann von Konnersreuth, und hatte während der Freitagsleiden die Gabe der Sprachen und Gesichte. Wir geben hier eine im „Großen Ruf“, 1957, erschienene Botschaft vom 16. April 1954 wieder: „Sieh, meine Tochter, sieh wie mich (Jesus) die Sünden der Welt verwundet haben. Die Welt ist vollständig in Unsittlichkeit versunken und hat sich in eine Flut von Verdorbenheit erniedrigt. Die Regierungen der Völker haben sich wie erhoben, und während sie von Frieden sprechen, breiten sie den Krieg mit den verheerendsten Waffen vor, um Völker und Nationen zu vernichten. Sie sind undankbar geworden gegen mein heiligstes Herz, und, meine Gnade missbrauchend, haben sie die Erde in einen Schauplatz von Verbrechen verwandelt.

Zahlreiche Ärgernisse bringen die Seelen zum Ruin... Insbesondere die Jugend. Aufgewühlt und zügellos im Genuss der Freuden der Welt, sind sie entartet in Verderbnis und Sünde.

Das schlechte Beispiel der Eltern zieht die Familie in Ärgernis und Untreue, anstatt zur Tugend und zum Gebet, das auf den Lippen vieler fast erstorben ist. Befleckt und vernichtet ist die Familie, sie hat sich von der Quelle des Glaubens und der Heiligkeit entfernt. Die Menschen ändern sich nicht mehr. Sie leben halsstarrig in der Sünde. Streng sind die Geißeln und Plagen, um sie auf den Weg Gottes zurückzurufen; aber die Menschen werden wie verwundete Tiere und verhärten ihre Herzen gegen die Gnade Gottes.

... Wandernd im Dunkel, leben die Menschen weiter in der Sünde und entfernen sich immer mehr von Gott! Die Geißel des Feuers ist nahe, um die Erde vom Bösen zu reinigen.

Die Gerechtigkeit Gottes verlangt Wiedergutmachung für die vielen Beleidigungen und Missetaten, die die Erde bedecken... Die Menschen sind hartnäckig in ihrer Schuld und kehren nicht zu Gott zurück. Sie widersetzen sich der Kirche, und die Priester werden verachtet wegen der schlechten, die Ärgernis geben. Hilf mir durch deine Leiden, so viele Beleidigungen gutzumachen und so wenigstens einen Teil der in einen Sumpf von Verderbnis und Tod gestürzten Menschheit zu retten.

Verkünde der Menschheit, dass sie in Reue zu Gott zurückkehren müssen, und wenn sie dies tut, dann möge sie auf Verzeihung hoffen und vor der gerechten Rache des erzürnten Gottes gerettet werden.“ Mit diesen Worten verschwand unser Herr. Dann erschien mir die Gottesmutter:

„Höre genau zu und offenbare es der ganzen Welt: Mein Herz ist traurig... Die Menschen leben verstockt in ihren Sünden. Der Zorn Gottes ist sehr nahe. Bald wird die Welt heimgesucht mit großen Drangsalen, blutigen Revolutionen, schrecklichen Orkanen und der Überschwemmung durch Ströme und Meere. Rufe es hinaus, bis die Priester Gottes ihre Ohren meiner Stimme leihen, die Menschen zu warnen, dass die große Strafe sehr nahe ist. Wenn die Menschen nicht mit Gebet und Buße zu Gott zurückkehren, wird

die Welt in einen neuen und schrecklichen Krieg gestoßen werden. Tödlichste Waffen werden Völker und Nationen vernichten...

In diesem gottlosen Krieg wird viel von dem zerstört, was die Menschen aufgebaut haben. Dann vollzieht sich Gottes Strafgericht. Eine solch furchtbare Geißel, wie sie in der Menschheitsgeschichte vorher nie gesehen wurde; es wird 70 Stunden dauern (*Hinweis auf die dreitägige Finsternis*). Gottlose werden zerschmettert und beseitigt. Viele werden verlorengelassen, weil sie in ihren Sünden verharren. Dann wird man die Macht des Lichtes über die Finsternis erfahren.

Bleibe nicht stumm, meine Tochter, denn die Stunden der Finsternis, der Verlassenheit sind nahe. Ich neige mich über die Erde und halte die Gerechtigkeit Gottes auf. Sonst würden diese Dinge schon jetzt sich ereignen.

Gebet und Buße sind nötig, denn die Menschen müssen zu Gott zurückkehren und zu meinem unbefleckten Herzen, zur Mittlerin zwischen Gott und den Menschen. So wird die Welt wenigstens teilweise gerettet werden.“

Zweite Botschaft vom Karfreitag, dem 8. April 1955:

„Meine Tochter, es ist deine Mutter (die Jungfrau Maria), die zu dir spricht. Höre aufmerksam zu und mache alles bekannt, was ich dir sage:

...Dunkle und schreckliche Tage nähern sich! Die Menschheit ist in Dunkelheit durch die vielen schrecklichen Sünden... Heute widerstehen die Menschen mehr denn je dem Anruf des Himmels, und sie lästern Gott, während sie sich im Sumpf der Sünde wälzen...

Die Regierenden unter den Völkern sind zwar rastlos tätig und sprechen von Frieden, statt dessen aber wird die Welt gänzlich in Krieg geraten, und die ganze Menschheit wird in Trauer verfallen, denn Gottes Gerechtigkeit säumt nicht, ihren Lauf zu nehmen, und die Geschehnisse sind nahe. Furchtbar werden die umstürzenden Ereignisse auf der ganzen Erde sein, weil die Menschen wie zur Zeit der Sündflut den Weg Gottes verlassen haben und vom Geiste Satans beherrscht sind!

Die Priester sollen sich in Gebet und Buße vereinen und sich beeilen, die Andacht zu den beiden Herzen zu verbreiten. Meine Stunde ist nahe. Sie bringt den Triumph des Herzens meines Sohnes und meines unbefleckten Herzens als Mittlerin zwischen Gott und den Menschen.

Wenn sie dieser Aufforderung folgen und ihre Tränen mit denen meines betrübten Herzens vereinen, werden sie die Gnaden zur Rettung der Sünder erlangen.

Sendet der Welt die Botschaft, um alle erkennen zu lassen, dass die Geißel nahe ist! Die Gerechtigkeit Gottes lastet auf der Welt, und die mit Schmutz besudelte Menschheit wird im eigenen Blute gewaschen werden durch Krankheiten und Hunger, durch Erdbeben und Wolkenbrüche und durch den Krieg.

Die Menschen wissen dies alles nicht und wollen sich nicht überzeugen lassen, dass meine Tränen offensichtliche Zeichen dafür sind und jene schmerzlichen Geschehnisse künden, welche über die Welt verhängt sind. Sie künden, dass die Stunde der großen Prüfung ganz nahe ist.

Wenn die Menschen nicht umkehren, wird eine furchtbare Feuergeißel vom Himmel über alle Völker der Erde kommen, die Menschen werden nach der Schuld gestraft werden, die sie gegenüber der Gerechtigkeit Gottes auf sich geladen haben. Diese Augenblicke werden für alle schrecklich sein, da sich der Himmel mit der Erde verbinden wird. Alle Gottlosen werden vernichtet werden. Einige Nationen werden gereinigt werden, andere Nationen hingegen werden gänzlich verschwinden. Du wirst diese meine Botschaft an alle übermitteln, damit die neue Generation erfahre, dass die Menschen zur rechten Zeit gewarnt worden sind, um zu Gott zurückzukehren und Buße zu tun, und dass die furchtbare Geißel hätte vermieden werden können.“

Aber wann wird dies alles geschehen?

„Meine Tochter“, sagte die Gottesmutter, „die Zeit ist nicht mehr fern. Wenn die Menschen es sich am wenigsten erwarten, wird sich Gottes Gerechtigkeit erfüllen.“

Meine Liebe ist überaus groß gegenüber den Sündern, und alles setze ich ans Werk, damit sie sich retten. Siehe diesen Mantel, wie groß er ist. Wenn ich nicht über die Welt gebeugt wäre, um alles mit mütterlicher Liebe zuzudecken, so wäre das Ungewitter des Feuers schon losgebrochen über die Völker der Erde.

Sprecht oft mit im Kreuze ausgebreiteten Armen: Königin des Weltalls, Mittlerin der Menschen, Zuflucht all unseres Hoffens, bitte für uns!“

Helena Aiello hatte Jesus gefragt: Was sind dies für Zeichen? „Es sind Zeichen, die kein menschlicher Verstand begreifen kann, so wie die Tränen meiner Mutter. Es sind furchtbare Zeichen für die Welt, Zeichen der Zerstörung und des Todes, weil mein Blut zertreten, mein Name und jener meiner Mutter beschimpft wird. Wie viele Beleidigungen erdulde ich von den schlechten Christen und von den mir geweihten Seelen, die wie ein Schwammpapier geworden sind. Niemand liebt mich, sie lieben mehr die Geschöpfe als den Schöpfer. Ich will Liebe, ich will Sühne...

Wie viele Sakrilegien werden begangen, man findet keine Reinheit mehr! Wer empfängt mich noch würdig?

Leide du für alle Kreaturen der Erde. Betet und lasset beten, denn zahllos gehen die Seelen verloren. Ich brauche Liebe. Gründet heilige Gemeinschaften. Sie werden in den Tagen der Trübsal Katakomben sein und als Katakomben dienen.

Viele Sakrilegien werden mir im Altarsakrament angetan: Sie werfen mich in den Kot, sie verlachen mich und zertreten mich. Oh! Wenn sie doch bedenken würden, dass ich lebendig und wahrhaftig im Tabernakel bin. Ich will heilige Gemeinschaften, weil ich zu viel beleidigt werde im Altarsakrament. Ich will viele lebendige Monstranzen!

Die Menschen haben vergessen, dass der Herr noch auf der Erde ist als Spender jeglicher Gnade. Die gegenwärtige Stunde ist eine Stunde der geistigen Trägheit. Ich brauche Sühne und Gebet, Gebet und Rückkehr zu Gott, damit Friede und Gerechtigkeit in der Welt werde.“

Dritte Botschaft, vom 7. November 1956

„Betet und lasst beten, um von meinem Sohn, der Quelle jeglicher Gnade, Barmherzigkeit für diese arme Menschheit zu erlangen. Die Menschen sind von Sinnen und wollen nicht zu Gott zurückkehren. Ich bin die Mutter der Gerechten und Sünder. Die Menschen betäuben sich immer mehr in der Sünde, sie führen kein frommes Leben mehr.

Mein Herz blutet, weil zahllose Seelen zugrunde gehen.

Rufe es laut durch die Täler und über die Berge, dass eine schreckliche Züchtigung kommen wird, wenn sich die Menschen nicht bekehren. Ein Krieg wird kommen, der Völker und Nationen vernichten wird (die Madonna weint)...

Arme Seelen! Keiner denkt an sein Ende. Wenn sich die Menschheit nicht bekehrt, wird sie schonungslos von jeglicher Züchtigung heimgesucht werden.

Die Kirche ist innerlich und äußerlich verwundet. Was wird aus Italien, aus der Welt, aus..? Weint mit mir, weil der Materialismus im Vordringen ist. Der Feind hält den größten Teil der Menschheit in Sklaverei. Die Finsternis ist auf der ganzen Welt im Vordringen...

Dunkle Tage werden kommen. Schrecklich wird die Umwälzung sein für den, der auf der Erde überleben wird...

Heute ist mehr denn je die Zeit, Seelen zu retten. Die Menschen müssen Buße tun für ihre Brüder, das Heil liegt in ihren Händen. Für jede Seele, die zugrunde geht, seid ihr verantwortlich.

Es wird eine nie gesehene Züchtigung kommen. Rußland wird seine Irrtümer in allen Völkern verbreiten; die Menschheit wird von Revolutionen, von Hunger, Pest, Erdbeben und Wolkenbrüchen heimgesucht werden. Viele Seelen werden gemartert werden...“